

Noch weniger das Band, so die Gesells-
schafft setzt,

Durch Meineyd, durch Betrug, durch Ränck
und List verletzt.

Ich fürchte also nichts, als GOTT in seiner
Rache,

Der von mir fordern kan die Rechnung
meiner Sache.

Der meines Bruders Blut und Gut von
meiner Hand

Kan nehmen, wenn ich hab der Wittwen
Scherff entwandt,

Die Waisen hab bezwacht, durch Arglist
meiner Thaten

Der Armen Geld geraubt, die Freundschafft
gar verrathen.

Ein mir vertrautes Pfand unrecht an mich
gebracht,

Und durch die Laster selbst allein mein
Glück gemacht.

Ich bin versichert, daß die grösste Klugheit diejes-
nigen nicht werde straffen können, die sich mit allen
Kräften vereinigen, sich der Abschilderung des Chau-
lieu gleichförmig zu machen.

Was ich jeko gesaget, ist noch nicht alles. Man
hat, um die Einigkeit, welche der Hauptzweck unse-
rer Handlung ist, nicht zu stören, vornemlich alles
aus unserer Loge verbannet, was ihr nur in wenigen
Stücken zuwider; absonderlich aber den Religions-
Eifer, der zu allen Zeiten den Vater wider den
Sohn, einen Bruder wider den andern, den Uns-
terthan gegen den Fürsten, aufgebracht hat.

Die